

# IMPFFEN ist WICHTIG! SCHÜTZEN Sie Ihr KIND!

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

## Zentrum für Impfmedizin

des Institutes für Hygiene und Umwelt  
Beltgens Garten 2, 20537 Hamburg  
Ärztlicher Leiter: Dr. med. M. Boldt



**Institut für Hygiene und Umwelt**

Hamburger Landesinstitut für Lebensmittelsicherheit,  
Gesundheitsschutz und Umweltuntersuchungen

## Impfvorsorge für Jugendliche

Liebe Erziehungsberechtigte,

es hat sich gezeigt, dass bei Kindern und Jugendlichen nicht selten die zweite Masern-Mumps-Röteln-Impfung (MMR) fehlt und die Hepatitis-B-Impfung nicht vollständig (3x) durchgeführt wurde. Die Impfung gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Kinderlähmung wird gemäß Impfkalender im Alter von 9-17 Jahren aufgefrischt, wenn die letzte Tetanus-Dosis länger als fünf Jahre zurückliegt. Die Windpocken-Impfung sollten alle erhalten, die bisher die Erkrankung nicht durchgemacht haben oder nur einmal geimpft wurden. Ebenfalls wird auch die Impfung gegen Meningokokken C empfohlen.

Wir sind das Impfzentrum, eine zentrale Einrichtung des öffentlichen Gesundheitsdienstes der Freien und Hansestadt Hamburg. Wir bieten an, den Impfausweis Ihres Kindes durchzusehen und eine Impfempfehlung zu geben oder gleich den Impfschutz zu vervollständigen und entsprechende Impfungen durchzuführen. Hierbei richten wir uns nach den bundesweit geltenden Empfehlungen der „Ständigen Impfkommission“ (STIKO).

Sollten Sie Fragen zu den Impfungen haben, rufen Sie uns gern unter der **Tel. Nr. 42845-4420** vorab an oder senden sie uns eine **eMail: [Impfzentrum@hu.hamburg.de](mailto:Impfzentrum@hu.hamburg.de)**.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website <https://www.hamburg.de/impfzentrum/> oder <https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Aktuelles/Impfkalender.html>

In dem gemeinsamen Anliegen, für Ihr Kind den bestmöglichen Impfschutz zu erreichen, verbleiben wir,

mit freundlichen Grüßen

Ihr Team aus dem Impfzentrum

**BITTE geben Sie Ihrem Kind die UNTERSCHRIEBENE EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG und den IMPFPASS zum IMPFTERMIN mit !!!**

*Hier abtrennen*

### Einverständnis-Erklärung (bitte in Druckschrift ausfüllen)

\_\_\_\_\_  
Familiename, Vorname (des Impflings) Schule Klasse

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

Ich wünsche die empfohlenen Impfungen **außer** gegen -----

1. Besteht bei Ihrem Kind eine Immundefizienzkrankheit oder werden dauerhaft Medikamente eingenommen?  **Ja**  **Nein** Wenn ja, Welche \_\_\_\_\_

2. Ist bei Ihrem Kind eine Allergie z.B. Hühnereiweiß bekannt?  **Ja**  **Nein** Wenn ja, Welche \_\_\_\_\_

3. Hat Ihr Kind Windpocken (chickenpox) gehabt?  **Ja**  **Nein** 4. Besteht bei der Tochter eine Schwangerschaft  **Ja**  **Nein**

Ich habe das Merkblatt (auch auf der Rückseite) gelesen und bin auf die Möglichkeit hingewiesen worden, mich über alle weiteren Fragen durch ein Gespräch mit den Impfärzten des Impfzentrums Tel.: (040) 42854-4420 informieren zu lassen.

Ich habe keine weiteren Fragen und willige ein, dass bei meinem Kind noch fehlende Impfungen zum vollständigen Schutz vor denen im Merkblatt genannten Krankheiten durchgeführt werden.

### ODER

Ich wünsche **nur eine Durchsicht und Impfempfehlung**

Ich wünsche **keine** Impfungen

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der sorgeberechtigten Person/ bzw. des Impflings

**Tetanus** (Wundstarrkrampf) ist eine durch Bakteriengift ausgelöste Erkrankung des Nervensystems mit Krämpfen der Muskulatur, die in 25-60% zum Tode führt. Der Erreger kommt im Erdreich, Staub und Tierdung vor und kann durch kleinste Verletzungen in die Haut gelangen.

**Diphtherie** ist eine schwere durch Bakteriengift ausgelöste Erkrankung. Sie führt als Kehlkopf Diphtherie zu akuter Atemnot und kann durch Herzversagen und Lähmungen der Atemmuskeln zum Tode führen.

**Polioomyelitis** (Kinderlähmung) Die Viruserkrankung kann zu Lähmungen der Arme, Beine und der Atemmuskeln führen. In 2002 wurde Europa für poliofrei erklärt; zum Schutz vor eingeschleppten Erregern sollten Kinder und Jugendliche weiterhin einen Grundschutz erhalten.

**Pertussis** (Keuchhusten) gehört zu den gefährlichsten Krankheiten im Säuglingsalter. Jugendliche und Erwachsene können mit mehrwöchigem Husten erkranken und sind oft die Ansteckungsquelle für Säuglinge. Eine durchgemachte Erkrankung bietet keinen lebenslangen Schutz und sollte nach 8-10 Jahren aufgefrischt werden. Dies ist nur durch eine Kombination mit Tetanus/Diphtherie und, bei Bedarf, Polio möglich.

**Hepatitis B** ist eine Virusinfektion, die durch Kontakt mit infizierten Körperflüssigkeiten (Blut, Sperma, Genitalsekrete), bei Tätowierungen und i.v. Drogenkonsum mit unsauberen Nadeln, übertragen werden kann. Kinder und Jugendliche sind durch chronische Verläufe der Leberentzündung mit Leberschrumpfung, später Leberkrebs besonders gefährdet.

**Meningokokken Erkrankungen** werden durch Tröpfcheninfektion übertragen und gefährden besonders Säuglinge und Jugendliche. Es gibt verschiedene Serogruppen. Durch die Impfung gegen die Serogruppe C können jährlich ca. 150 schwere, oft tödliche Hirnhautentzündungen verhindert werden.

**Masern** sind eine sehr ansteckende Viruserkrankung. Sie geht mit hohem Fieber, Husten, Bindehautentzündung und einem typischen Hautausschlag einher. Die schwerste Komplikation ist eine Hirnentzündung (1/500- 1/2000) an der jeder 5. Erkrankte verstirbt. Komplikationen treten mit zunehmendem Lebensalter häufiger auf.

**Mumps** ist eine Virusinfektion der Speicheldrüsen, kann aber auch andere Organe betreffen. In ca. 5% tritt eine Hirnhautentzündung auf, die zu bleibenden Hörschäden führen kann. Weitere Komplikationen sind Hoden - und Eierstockentzündungen, die zur Unfruchtbarkeit führen können.

**Röteln** sind eine meist mild verlaufende Virusinfektion mit Fieber, Ausschlag und Lymphknotenschwellungen. Bei Röteln während der Schwangerschaft drohen Fehlgeburten oder schwere Organmissbildungen des ungeborenen Kindes. Die Impfung der Mädchen und Jungen schützt Schwangere, die keine Antikörper gegen Röteln haben.

**Varizellen** (Windpocken) sind eine sehr ansteckende Viruserkrankung mit Fieber und juckendem Hautausschlag. Komplikationen sind mit zunehmendem Lebensalter häufiger: z.B. Hirn- und Lungenentzündungen. Schwangere ohne Immunschutz sind hoch gefährdet.

Vor all diesen Erkrankungen schützen die rechtzeitig und konsequent durchgeführten Schutzimpfungen. Sie sind in der Regel gut verträglich.

An der Impfstelle können vorübergehend Rötung und Schwellung auftreten. Allgemeinreaktionen wie Frösteln, Fieber, Kopfschmerz, Erbrechen, Müdigkeit, Unwohlsein können am Impftag und bis etwa 72 Stunden danach auftreten und klingen in der Regel folgenlos ab. Selten treten Lymphknotenschwellung und Gelenkschmerzen auf. Sehr selten kann es zu einer allergischen Sofortreaktion (anaphylaktischer Schock) kommen.

Nach einer Kombinationsimpfung mit Masern, Mumps, Röteln und/ auch Varizellen-Impfung ist eine vorübergehende Verminderung der Blutplättchen möglich. In der 2. Woche nach der Impfung kann es zu sogenannten Impfmasern, Impfmumps, Impröteln und Impfvarizellen kommen, die mit kurzzeitigem Krankheitsgefühl einhergehen. Impfmasern, -mumps und -röteln sind nicht ansteckend.

Ebenfalls sehr selten kann es zu Erkrankungen des peripheren Nervensystems (Mono- und Polyneuritiden, Neuropathie), und nach einer Hepatitis B Impfung zu einer Leberenzymhöhung kommen.

**Wer soll nicht an den Impfungen insbes.an der MMR-Impfung und Varizellen-Impfung teilnehmen?**

- Kinder mit einer akuten, fieberhaften Erkrankung.
- Kinder, die innerhalb der letzten 3 Monate Immunglobulin oder eine Blutübertragung erhalten haben. Durch übertragene Schutzstoffe (Antikörper) gegen die Krankheitserreger kann die Wirkung der Impfung ausbleiben. Der Impftermin sollte verschoben werden.

Schwangere, da ein denkbares, aber praktisch bisher nicht nachgewiesenes Risiko für das Kind im Mutterleib durch das Impfvirus besteht. Eine Schwangerschaft sollte für die Dauer von mindestens 3 Monaten nach der Impfung verhütet werden.

Bei Kindern mit einer angeborenen oder erworbenen Abwehrschwäche (z.B. Leukämie, AIDS) oder solchen, die durch Medikamente (z.B. Cortison) immungeschwächt sind, dürfen die Impfungen nur nach Rücksprache mit dem Impfarzt durchgeführt werden.

Verhalten nach der MMR-Impfung und Varizellen-Impfung

Die MMR-Impfviren werden nicht auf Kontaktpersonen übertragen; die Impfung eines Kindes in der Umgebung einer Schwangeren ist für diese kein Risiko. Bei der Varizellen-Impfung ist eine Beratung nötig.

**Zur Impfung bitte den Impfausweis mitbringen, damit die Impfung eingetragen werden kann**

**IMPFAUSWEIS BITTE ZUM IMPFTERMIN MITGEBEN!!!!**